

I. Quartal 2015

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

Der Text kann auch auf unserer Webseite www.gslp.lu nochmals nachgelesen werden.

Gliederung:

1. Einführung
2. Rückblick auf das letzte Quartalsende und Betrachtung der aktuellen Situation
3. Besondere Bewegungen
4. Ausblick

1. Einführung

Was war das ein Jahresanfang. Einen solch fulminanten Start ins Börsenjahr hat es selten gegeben...Draghi sei Dank. Allerdings gibt es auch sehr unterschiedliche Entwicklungen. Die Aktienmärkte insbesondere Europas haben deutliche Zuwächse zu verzeichnen, während in Nordamerika die Bäume nicht mehr zu wachsen scheinen. Der Eurostoxx liegt per 26.03. bei plus 15%, während der Dow Jones bei minus 1% liegt. Nachdem die EZB die monatlichen Anleiheaufkäufe in Höhe von 60 Mrd. Euro genehmigt und auch schon gestartet hat, sind die Renditen weiter rückläufig. Die kurzfristigen Zinsen sind derzeit auf absolut tiefem Niveau wie einbetoniert. Die Aufkündigung der Verteidigung des CHF durch die Schweizer Notenbank hat zu einer deutlichen Aufwertung des Franken geführt, die sich allerdings auch wieder beruhigt hat.



Der Ölpreis konnte sich nach einem dramatischen Rückfall und nicht zuletzt auch auf Grund der Entwicklungen im Jemen wieder auf niedrigem Niveau stabilisieren.



2. Rückblick und aktuelle Situation

| | Schwankung | Ergebnis YtD | |
|-----------|------------|--------------|----------------|
| Dax | 30,23 % | 18,3% | |
| Dow | 7,35 % | -1,66 % | |
| Nikkei | 19,2% | 9,82 % | |
| Eurostoxx | 19,34 % | 16,11 % | Stand 26.03.15 |

Obwohl viele Auguren eine Beruhigung der Aktienmärkte vorhergesagt hatten, kam es nach der Genehmigung der Anleihekäufe zu deutlichen Anstiegen. Dies muss natürlich auch unter dem Aspekt zu bewerten sein, dass es eine riesige Liquidität gibt, die eine sinnvolle Anlage sucht und diese sicher nicht im Anleihebereich findet. Darüber hinaus spricht der niedrige Euro für die europäische Exportwirtschaft und die relativ niedrigen Energiekosten tragen ihres auch dazu bei. Es sieht so aus, als könnte die „Party“ noch weitergehen. Allerdings sehen wir ähnliche Schwankungen wie letztes Jahr auf uns zukommen.

Ergebnis YtD

| | |
|---------------|--------|
| Dollar | 9,7 % |
| Goldpreis \$ | 0,3 % |
| Austr. Dollar | 6,3 % |
| Norw. Krone | 4,7 % |
| Bras. Real | -7,5 % |

Stand 26.03.2015

Der zunächst starke Verfall des Euro konnte etwas gestoppt werden.



Für den europäischen Anleger hat das Gold auf Dollarbasis zwar nichts gewinnen können, allerdings profitierten Goldpositionen von dem Anstieg des Dollar und konnten sich weiter erholen.

Der brasilianische Real konnte leider von der Schwäche des Euro nicht profitieren und fiel wieder zurück. Die Norwegische Krone leidet weiterhin unter der Schwäche des Ölpreises, konnte aber eine kleine Gegenbewegung verbuchen.

3. Besondere Bewegungen

Die herausragenden Bewegungen waren sicher der Schweizer Franken und die Erholung der europäischen Aktienmärkte. Im Mittelstandsbereiche der Anleihen hat es neben sehr negativen auch durchaus positive Erholungen gegeben. Das Thema Griechenland ist in den Gazetten mittlerweile zu einem „Nervensägethema“ verkommen und auch die Märkte scheinen die Risiken eines Grexit wohl zu ignorieren. Dies kommt auch im sogenannten „Bloomberg Euro Zone Financial Condition Index“ zum Ausdruck, der in 2011, als die Verschuldungskrise ihren Höhepunkt hatte auch entsprechend abgestürzt war und seit Ende 2012 wieder über Null liegt und damit im „ruhigen“ Fahrwasser.



Die Unternehmenszahlen sind durchaus gemixt ausgefallen im ersten Quartal des neuen Jahres. Es gab insbesondere in der Technologie positive und bei den Versorgern eher negative Überraschungen. Das Bild ist also durchaus nicht nur eitel Sonnenschein. Insoweit sollte man sich bei den Gewinnern des ersten Quartals (die Automobilbauer und anhängende Sektoren) auch mal auf nicht so gute Nachrichten einstellen.

4. Ausblick

Tja, ich würde fast sagen, dass ein Ausblick nach diesem fulminanten Start in das neue Jahr so schwer ist wie nie.

Trotzdem kann vielleicht festgestellt werden, dass die Zinsen, zumindest in Europa, noch weitere 1 bis 1,5 Jahre tief bleiben werden, dass es kaum noch möglich ist risikoüberschaubare Anleihen zu finden und die Dividendenrendite vieler Aktien höher ist, als die meisten vergleichbaren Renditen im Bondbereich.

Die vorhandene Liquidität wird händeringend eine Anlage suchen, die unter Ertragsaspekten Sinn zu machen scheint und wird daher früher oder später immer wieder bei der Aktie landen.

Nichts desto trotz muss ein Augenmerk auf die Volatilität gerichtet werden. Schon im letzten Jahr hatten wir massive Schwankungen an den Märkten und das wird dieses Jahr sicher nicht besser. Stellen wir uns also auf diese größeren Bewegungen ein.

Auch Liquidität kann ein Teil der Anlagestrategie sein.

Die Zinsanhebung in den USA wird möglicherweise weiter nach hinten verschoben, wird aber wohl kommen. Das hängt sicher von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung in den USA ab. Dort werden wir sicher eine verhaltenere Entwicklung sehen, da der Einfluss des „Frackings“ rückläufig sein dürfte. Möglicherweise werden wir das aber erst nach dem zweiten Quartal sehen.

Der Goldpreis sollte um die 1150 Dollar doch seinen Boden gefunden haben. Er ist nun zum zweiten Mal dort abgeprallt und konnte sich wieder deutlich stabilisieren.

Quelle: alle Grafiken: Bloomberg

Verfasser: Michael Brill

26.03.2015

DISCLAIMER/Haftungsausschluß

Diese Unterlage ist von GSLP International S. à r. l. erstellt worden und enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Wir übernehmen jedoch weder eine Garantie für die Richtigkeit dieser Informationen, noch stellt diese Unterlage eine vollständige Darstellung oder Zusammenfassung der Wertpapiere, Märkte oder Entwicklungen dar. Die in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Schätzungen und Prognosen geben die persönliche Meinung des Verfassers über die in dieser Unterlage behandelten Wertpapiere oder Emittenten zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder und decken sich nicht notwendigerweise mit der Meinung von GSLP International. Die Vergütung des Verfassers ist weder derzeit noch in Zukunft, direkt oder indirekt, von den Empfehlungen oder Meinungen abhängig, die der Verfasser in dieser Unterlage zum Ausdruck bringt. Die in dieser Unterlage enthaltenen Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen unterliegen unangekündigten Änderungen. GSLP ist nicht verpflichtet, diese Unterlage abzuändern, zu ergänzen oder auf den neuesten Stand zu bringen oder die Empfänger in anderer Weise darüber zu informieren, dass sich die in der Unterlage wiedergegebenen Umstände, Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen oder Prognosen verändert oder später als falsch, unvollständig oder irreführend erwiesen haben. Diese Unterlage dient ausschließlich der Information. Sie ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse der Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines unabhängigen Finanzbetreuers, gemäß seiner spezifischen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen. Der Empfänger muss bedenken, dass Performancedaten der Vergangenheit nicht als Indikation für die zukünftige Performance angesehen werden können und daher nicht als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in Finanzinstrumente herangezogen werden sollten. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, können steigen oder fallen. Wenn ein Finanzinstrument eine andere Basiswährung hat als die des Investors, können die Wechselkurse den Preis oder Wert oder die eventuellen Erträge der Finanzinstrumente nachteilig beeinflussen. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von GSLP darf/dürfen diese Unterlage oder Teile davon nicht kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden.